



Auch Fotografien gehören zum Programm, wie diese der Mündenerin Astrid Burkhardt.

FOTO: ASTRID BURKHARDT

Anmelden für Kurs zur Konfirmation

Hann. Münden – Die Evangelisch-lutherische Stadtkirchengemeinde Münden lädt zum neuen Konfirmationskurs ein. Ziel ist die Konfirmation im nächsten Frühjahr 2026 (nach Ostern).

Konfi-Zeit bedeutet: Gemeinschaft erleben, Spaß haben, sich und andere kennenlernen, Kirche erleben, über Lebensfragen diskutieren: Was ist im Leben wichtig? Was macht mich aus? Was trägt? Was leitet mich? - und der Frage nach dem eigenen Glauben auf die Spur zu kommen.

„Am ersten Märzwochenende startet die Konfi-Zeit. Bis zur Konfirmation treffen wir uns in Kleingruppen, zu besondere Tagen und Aktionen mit allen zusammen. Im Herbst (7. bis 13. Oktober) fahren wir auf Kursfahrt. Wer kann sich anmelden? Die Konfirmation feiert man in der Regel mit 14 Jahren, am besten beginnt man den Kurs, wenn man in diesem Frühjahr 13 Jahre alt ist oder wird. Man kann aber auch später oder etwas früher einsteigen. Auch wer noch nicht getauft ist, kann dabei sein“, teilt Pastor Andreas Risse mit. Wer Fragen hat, wendet sich am besten an Pastor Andreas Risse, Tel. 0 55 41/3 45 83 oder Pastorin Ann-Karin Wehling, Tel. 0 55 41/46 05.

Anmeldeschluss ist der 15. Februar. Einzelne Anmeldungen sind auch danach noch möglich.

Anmeldung: Stadtkirchengemeinde: Tel. 0 55 41/95 65 32 oder per E-Mail: gemeindebuero@stadtkirche-muenden.de oder Gimte-Hilwertshausen/Hemeln-Bursfelde: Tel. 0 55 41/46 05 oder per E-Mail: kg.gimte@evlka.de sta

Von abstrakter Kunst bis Pop Art

Kunstaussstellung FEB findet zum 12. Mal statt

Hann. Münden – Die Kunstaussstellung FEB des Mündener Kunstnetz jährt sich laut Veranstalter in diesem Jahr zum 12. Mal. Erstmals findet dabei eine Versteigerung zu Gunsten der Jugendfeuerwehr Hann. Münden statt.

Am Freitag, 21. Februar, um 18.30 Uhr ist es wieder so weit: Die Ausstellungs-Saison des Mündener Kunstnetzes wird mit der großen Jahresausstellung FEB eingeläutet. In der Galerie Eisen Meurer und im Künstlerhaus zeigen 38 Künstler und Künstlerinnen ihre Werke aus den Bereichen Malerei und Skulptur.

Die FEB ist vor allem wegen ihrer Vielseitigkeit bei den Besuchern und Besucherinnen beliebt. Von abstrakt bis gegenständlich, realistisch bis Pop Art, die teilnehmenden Künstler und Künstlerinnen zeigen viele Gattungen.

Um Geld für die Jugendfeuerwehr Hann. Münden zu sammeln und ihre wertvolle Arbeit mit zu unterstützen, findet während der Ausstellung erstmalig eine Versteigerung statt. Versteigert wird das Gemeinschaftsbild der Künstlergruppe Malwerk, der auch Monika Westphal angehörte, Künstlerin und langjähriges Kunstnetz Mitglied, die im Herbst vergangenen Jahres verstarb. Mindestgebot für das Bild liegt bei 350 Euro. Gebote können laut Veranstalter während der Vernis-



Die Künstlerin Heike Kahlert stellt ebenfalls bei der FEB aus. FOTO: MÜNDENER KUNSTNETZ



Das Bild von Marion Grunwald zeigt eine Landschaft. FOTO: MÜNDENER KUNSTNETZ

sage, sowie Samstag und Sonntag abgegeben werden.

Die FEB beginnt am Freitagabend, 21. Februar, mit einer großen Vernissage in beiden Ausstellungsorten. Um 18.30 Uhr in der Galerie Eisen Meurer, Marktstraße 11, Hann. Münden und ab 19 Uhr im Künstlerhaus in der Speckstraße 7.

Gewollt ist, dass die Besucher und Besucherinnen zwischen den Ausstellungsorten hin und

her wandeln und mit den anwesenden Künstlern und Künstlerinnen ins Gespräch kommen. Die Ausstellungsorte sind bis 21 Uhr geöffnet.

Die Ausstellung ist am Freitagabend von 18.30 bis 21 Uhr, am Samstag und Sonntag, 22. und 23. Februar von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Alle sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist an allen drei Tagen frei. Das teilt das Mündener Kunstnetz mit.

Zu den teilnehmenden Künstlerinnen und Künstlern gehören:

Helmut Becker, Katja Beilke, Barbara Brübach, Astrid Burkhardt, Felicitas Dörr-Backes, Barbara Engelhardt, Anja Fehrens, Henrich Förster, Gabi Greinke, Birgit Grundler, Marion Grunwald, Harald Herth, Franziska Illmer, Magret Jäckle, Heike und Uwe Kahlert, Sissi Karnehm-Wolf, Dr. Marianne

Karpenstein-Machan, Shanti Kassebohm, Birte Körbel, Uwe Kühlewind, Gunhild Lohmann, Bettina Lorenz, Siegfried Lotze, Gaby Meyer, Christa Paetsch-Mönkeberg, Elke Pauss, Katja Piper, Pete O'Donnald, Kai Opitz, Mariarosa Ostian-Herth, Helga Reimann, Susanne Schmitt, Claudia Schulte, Christiane Stock, Julia Vollmer, Silke Werner, Bettina Weyrich. tsz

Anmelden für Wanderung mit Brotzeit

Immenhausen – Die Wanderer der TSV Immenhausen und der Naturpark Reinhardswald laden für Sonntag, 16. Februar, zu einer Winterwanderung ein. Die Rundwanderung beginnt um 11 Uhr am Wanderparkplatz „Zentrum Pfadfinden“ in Immenhausen. Der Weg führt durch ein Wildgatter bis zum Roten Stock und den Stämmen zur Rehwinkelhütte. Auf dem Hofgut Waitzrodt gibt es eine Brotzeit.

Anmeldung: Naturparkführer Walter Kouril, Tel. 0 56 73/28 35, E-Mail kouril.walter@web.de mai

Zu: „Interview von Tobias Dannenberg (HNA vom 23. Januar)“

Bezugnehmend auf das Interview von Herrn Dannenberg vom 23. Januar, möchte ich anmerken, dass die aktuellen Pläne, die Sanierung des Lehrschwimmbeckens in Hann. Münden und die Schließung des Hallenbades in Reinhardshagen, viel zu kurz greifen. Mit der Schließung des hauptsächlich von Mündener Bürgern genutzten Hallenbades würde die Stadt Hann. Münden einen Ort

des Schwimmen-Lernens, des Gesundheits-, Breiten- und Leistungssports, einen Naherholungsort für die Bevölkerung, Ausbildungsstätte und vieles mehr verlieren.

Schwimmbäder sind Teil der Daseinsfürsorge in Deutschland, zu der Investitionen in die notwendige Infrastruktur gehören. Das Lehrschwimmbecken kann die Bedarfe der Vereine wie der DLRG oder des SVMR nicht bedienen. Sie können ohne das Hallenbad unter anderem nicht mehr ausbilden, keine Kinder- und Jugend-

arbeit leisten, keine Angebote für die alternde Bevölkerung schaffen, keine Integrationsleistungen erbringen.

Und um eine wirkliche Wasserversicherung bei Kindern und Jugendlichen herzustellen und damit im Zweifelsfall Leben zu retten, braucht es das Hallenbad! Notwendig sind hier die Zusammenarbeit und ein gemeinschaftliches Konzept der Verantwortungstragenden über die Landesgrenzen hinaus.

Maika Zweigert, Hann. Münden

LESERFORUM

Pläne greifen zu kurz

KONTAKT

Ihren Leserbrief richten Sie an die Redaktion:

HNA, Mündener Allgemeine Kirchstraße 3 34346 Hann. Münden E-Mail:

hann.muenden@hna.de Bei den Leserschriften behält sich die Redaktion grundsätzlich das Recht auf Kürzungen vor. Die maximale Länge für Leserbriefe beträgt 1240 Zeichen. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Abgedruckt werden nur Leserbriefe, die vollständigen Namen, Anschrift und Telefonnummer enthalten.

LESERFORUM

Universität wichtigster Träger der Stadt Göttingen

Zu: Kommunen rutschen tief in Schulden – Interview mit der Göttinger Oberbürgermeisterin Broistedt über das Dilemma der Städte (HNA vom 4. Februar)

Die Bilanz der Göttinger Oberbürgermeisterin für das Jahr 2024 ist ernüchternd und entspricht nicht dem, was man von einer Stadt der Größe Göttingens erwarten kann. Frau Broistedt verzeichnet als positiv, dass Göttingen wieder als eine fahrradfreundliche Kommune vom Land ausgezeichnet worden sei. Das wird die Fahrradfahrer zwar freuen, ist aber nun auch keine spektakuläre Erfolgsgeschichte.

Von sonstigen Erfolgen ist in dem mit Frau Broistedt geführten Interview wenig zu erfahren. Sie ergeht sich mehr in Schilderungen, wie schwer es ist, eine Kommune in Zeiten knapper Kassen zu führen. Was ich bei dem Interview vermisst habe, war ein Bezug von Frau Broistedt auf die Georg-August-Universität und die dort des Öfteren erzielten Spitzenleistungen in Wissenschaft und Forschung. Diese Universität ist einer der wichtigsten Träger der Reputation der Stadt. Das sollte hin und wieder doch Erwähnung finden.

Gerd Rudolph, Lippoldshausen